

Aquakulturen erst auf Faktenbasis beurteilen LZ 4.5.18

Landrat Elmar Stegmann bezieht Stellung zur Diskussion über Fischzucht

LINDAU (lz) - Ein Urteil über die umstrittenen Aquakulturen im Bodensee will Lindaus Landrat Elmar Stegmann erst fällen, wenn es um ein konkretes Vorhaben geht. Denn nur auf Grundlage der dann bekannten Fakten sei solch ein Urteil möglich. Das antwortet Stegmann dem Bund Naturschutz, der vom Landrat vorbeugende Maßnahmen gefordert hatte, damit eine weitere Diskussion über Aquakulturen erst gar nicht auftreten kann.

Stegmann berichtet, dass für den Bereich des bayerischen Bodensees bisher niemand einen Antrag auf Einrichtung einer Aquakultur zur Fischzucht im Bodensee gestellt habe. Wenn ein solcher Antrag kommen sollte, müssten die Genehmigungsbehörden eine Reihe von Gesetzen prüfen, zudem wäre eine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich. Klar sei, dass jeder Antragsteller das Recht auf Prüfung des Einzelfalls habe.

Stegmann verweist auf die Internationale Gewässerschutzkommission für den Bodensee, die sich im vergangenen Jahr grundsätzlich kritisch zu Aquakulturen ausgesprochen und dabei auf die Bodensee-Richtlinien aus dem Jahr 2005 verwiesen hatte, in denen es unter anderem heißt: „Netzgehege-Anlagen sind im Bodensee und seinen Zuflüssen nicht zuzulassen.“ Eine abschließende Bewertung sei aber erst möglich, wenn noch offene Fragen geklärt sind.